

PENSIONOPOLIS FROHNLEITEN



Anita Blumrich ist 45 - 45,04 Jahre beträgt Frohnleitens Durchschnittsalter

FROHNLEITEN

Einwohner: 6084
 Männlich: 2953
 Weiblich: 3131
 Unter 20-Jährige: 1114/18,3 %
 (577 männl., 537 weibl.)
 Über 60-Jährige: 1816/ 29,8 %
 (768 männl., 1048 weibl.)
 Ledig: 3177
 Verheiratet: 2532
 Geschieden: 428
 Vereine: 64
 Gasthäuser: 17
 Gewerbebetriebe: 302
 Landwirtschaftl. Betriebe: 120
 Fremdenzimmer: 128

VS

TEXT: ROBERT PREIS FOTOS: MARIJA KANIZAJ

DOBL

Einwohner: 1776
 Männlich: 872
 Weiblich: 904
 Unter 20-Jährige: 433/24,4 %
 (223 männl., 210 weibl.)
 Über 60-Jährige: 314/17,7 % (143 männl., 171 weibl.)
 Ledig: 873
 Verheiratet: 707
 Geschieden: 105
 Vereine: 17
 Gasthäuser: 8
 Gewerbebetriebe: 71
 Landwirtschaftl. Betriebe: 30
 Fremdenzimmer: 9

Gemeinde-Duell: **Alt gegen Jung**

Frohnleiten: Verblasster Glanz. Von der einstigen Vorzeigestadt zum teuren Pflaster. Wie die älteste Gemeinde in Graz-Umgebung, zurück in die Zukunft plant.

Dobl: Warum die jüngste GU-Gemeinde beim gehobenen Mittelstand punktet und bei Jungfamilien so beliebt ist. Reich, schön und jung. Ein Besuch in „Legoland“.



Eine Stadt, die um Bürger kämpft



Bürgermeister Ussar reagiert

Um Frohnleiten, die einzige Stadt im Bezirk Graz-Umgebung, brauchte man sich nie wirklich Sorgen zu machen. Als Kurort einst „Perle des Murtales“, Müllmetropole mit beheiztem Hauptplatz, Blumenschmuck-City mit hübscher Skyline. Punkt. Jetzt zur Gegenwart: 45,04 Jahre beträgt das Durchschnittsalter im Ort, und damit ist Frohnleiten die älteste Gemeinde im Bezirk. Anita Blumrich, 45-jährige Diplomkrankenschwester im Mobilen Dienst, weiß, warum: „Es ist hier viel zu teuer. Wer kann sich heute Quadratmeterpreise von bis zu 180 Euro leisten? Da siedeln keine jungen Leute her.“ Dabei hätte Frohnleiten mehr Jobs als Einwohner, wie Bürgermeister Johann Ussar seufzt: „Wir haben mit Mayrmelnhof, Theresienhof, der Firma Hamburger und dem Technologiepark große Arbeitgeber, sind spezialisiert auf Gesundheit, haben alle Fachärzte im Ort, und die Verkehrsanbindung nach Graz läuft zu den Stoßzeiten im

Straßenbahntakt.“ Da fängt die Misere an. „Die Leute sind schnell weg. Wir müssen sogar unseren Park & Ride ausbauen.“ Dabei gäb's für Anita Blumrich keinen Grund mehr, fortzugehen. „Ich habe lange in Graz gearbeitet. Jetzt genieße ich es hier sehr. Die Touristen, die Berge, wir haben keine Schanigartenverordnung und können draußen sitzen, sobald es schön ist. Es ist immer etwas los.“ Sie stockt. „Außer sonntags, da bekommt man nicht einmal was zum Essen.“ Zurück zum Märchen von der Bodenheizung: „Geblichen ist uns eine Fernwärme-Leitung, die unter den Zugängen zum Hauptplatz verläuft. Für die älteren Leute ein Segen.“ Und dann fällt Bürgermeister Ussar eine Spitze gegen die Nachbargemeinde ein. „Vor Jahren war Schrems älteste Gemeinde. Da haben sie Häuser errichtet und junge Frohnleitner sind hingezogen. Das hat die Statistik verändert.“ Rache ist süß. Demnächst werden in Frohnleiten 50 neue Wohnungen gebaut.

Silvia Rypka lebt seit acht Jahren in Dobl, sie ist 38 Jahre alt, ihre Tochter geht im Ort zur Schule und sie betreibt mit ihrem Mann eine Werbeagentur im Ort. Mit Verlaub: Frau Rypka ist eine echte, durchschnittliche Doblerin. Sie lacht: „Ja, das klingt jetzt zwar wenig schmeichelhaft, aber es ist schon so. Ich habe früher in Graz gelebt, jetzt haben wir hier ein Haus, einen Pferdestall. Wir sind erfolgreich. Nein, hier würde ich nie mehr weggehen.“ Bürgermeister Anton Weber erklärt die Stärken der Ortschaft. Erklärt, warum so viele Jungfamilien in den letzten Jahren hierher - 17 Kilometer vom Grazer Zentrum entfernt - zogen und auf diese Weise den Altersschnitt so weit senkten, dass Dobl heute eine Vorzeigestadt in Graz-Umgebung ist - die jüngste im gesamten Bezirk. Durchschnittsalter: 38,3 Jahre: „Wir haben die Bauordnung verändert und das Hausbauen dadurch attraktiver gemacht. Unser Angebot an Schulen und Freizeiteinrichtungen

war für das mittlere Management zahlreicher Firmen interessant. Sie siedelten mit ihren Familien hierher.“ Immer noch ist Dobl eine ländliche, konservative Gemeinde, „aber wir legen Wert darauf, dass es Kindern und Jugendlichen gut geht, dass sie möglichst lange im Ort bleiben. Das gefällt den Leuten.“ Ein Rundblick: Im Schatten des Senders der „Antenne Steiermark“ befinden sich zwei Volksschulen, eine Hauptschule, eine Bibliothek, im Winter zwei Eislaufplätze. Gepflegtes Grün zwischen Heldendenkmälern und bunten Häusern mit Kleingärten. Dobl wirkt wie aus dem „Legoland“-Prospekt gerissen. Eines bereitet dem Bürgermeister aber doch Kopfzerbrechen: „Wir haben mit großer Mühe um unser Kaufhaus gekämpft, und das bleibt uns hoffentlich erhalten. Das ist meine größte Sorge. Denn wenn das Kaufhaus weg ist, stirbt der Ort.“ Also gibt's doch eine Schattenseite im Jungbrunnen.



„Durchschnittsbürgerin“ Silvia Rypka ist 38, der Dobler Schnitt liegt bei 38,3



Legoland-City als Jungbrunnen



Ortschef Weber will Kaufhaus retten

ANZEIGE

Mittwoch, 27. April, 9 bis 20 Uhr

3 Jahre facestudio silvia

30 % Geburtstags-Rabatt

auf alle Gutscheine für Dienstleistungen

www.facestudio.at

Albert Schweitzer Gasse 3a, 8054 Graz-Seiersberg, Tel. 0664-1040 648

ANZEIGE

Ihr Messerspezialist seit 1870

0316/829 183

WWW.SCALA-MURGASSE.at